

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung informieren. Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Beschlussfassungen wurden die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte stets beachtet.

Der Aufsichtsrat kam in sechs ordentlichen Sitzungen am 7. Februar, am 29. März, am 16. Mai, am 18. Juli, am 23. September sowie am 2. Dezember 2022 zusammen. Die Aufsichtsratssitzung am 7. Februar sowie am 18. Juli wurden angesichts der epidemischen Lage virtuell per Videokonferenz abgehalten. Die übrigen Sitzungen fanden in den Geschäftsräumen der SMT Scharf AG in Hamm statt. Zu der Sitzung am 23. September 2022 schaltete sich lediglich Professor Dr. Louis Velthuis virtuell hinzu. Die drei Aufsichtsratsmitglieder Professor Dr. Louis Velthuis, Dr. Dirk Vorsteher und Dorothea Gattineau nahmen an allen Sitzungen vollständig teil. Auf seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Anhand schriftlicher Stellungnahmen informierte der Vorstand der SMT Scharf AG den Aufsichtsrat regelmäßig bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage der SMT Scharf Gruppe.

Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und den anhaltenden makroökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde im Berichtsjahr 2022 im Rahmen der strategischen Diskussionen die Situation in den Kernmärkten, insbesondere die Entwicklungen in Russland und China, regelmäßig diskutiert. Ebenso wurden mögliche strategische Optionen und die weitere Unternehmensentwicklung intensiv besprochen. Die SMT Scharf Gruppe verzeichnete im Jahr 2022 einen deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2022 verzeichnete vor allem das Neuanlagen-geschäft eine äußerst positive Entwicklung, was unter anderem auf die weiterhin hohe Nachfrage nach Transportlösungen im chinesischen Markt zurückzuführen ist. Daneben zeigte das Ersatzteile- und Servicegeschäft mit einem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau eine stabile Entwicklung. Angesichts der von

den westlichen Staaten verhängten Sanktionen wurde auch die Geschäftstätigkeit in Russland intensiv beobachtet und erörtert. Da sich die in Russland ansässigen Bergbauunternehmen durch die verhängten Sanktionen bereits frühzeitig den Bedarf an Ausrüstungen für den Rohstoffabbau unter Tage sicherten, konnte im Jahr 2022 ein deutliches Umsatzwachstum im russischen Markt erzielt werden. Im Jahresverlauf war zudem die Liquiditätssituation des Konzerns regelmäßig Thema für eine intensive wie konstruktive Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus stimmten sie sich regelmäßig zum Sachstand hinsichtlich der von den Kernaktionären in Betracht gezogenen Veräußerung ihrer Beteiligung an der SMT Scharf AG ab.

Aufsichtsrat und Vorstand standen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Strukturen innerhalb der SMT Scharf Gruppe in regelmäßigem Austausch zu den Entwicklungen in den Kernabsatzmärkten des Konzerns. Mit Blick auf den Russland-Ukraine-Konflikt und die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie sowie den daraus resultierenden weiterhin bestehenden Einschränkungen für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und den gesamtwirtschaftlichen Einschränkungen weltweit, begrüßte der Aufsichtsrat die ergebnis- und liquiditätsorientierte Planung des Vorstands und die Fortführung der länderspezifischen Maßnahmen zur Risikominimierung.

In der Sitzung am 7. Februar wurden Vorstand und Aufsichtsrat durch Rödl & Partner über den aktuellen Status der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021 informiert. Im Anschluss gab der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Geschäftssituation. Des Weiteren fand ein Austausch zu den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Personal, Produktion und Technik sowie Vertrieb und Markt statt. Außerdem wurden mögliche strategische Optionen für SMT Scharf diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung waren die möglichen Durchführungswege der kommenden Hauptversammlung.

Am 29. März kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur zweiten Sitzung im Geschäftsjahr 2022 zusammen. Den thematischen Schwerpunkt der Sitzung bildeten dabei, unter Teilnahme der Wirtschaftsprüfer, die Erörterung und Verabschiedung des Jahresabschlusses 2021 der SMT Scharf AG sowie des Konzernabschlusses der Gruppe. Zudem berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und ausgewählte Problemfelder sowie über aktuelle Entwicklungen im Vertrieb und in den adressierten Bergbaumärkten weltweit. Darüber hinaus wurde sich mit den

Tagesordnungspunkten für die ordentliche Hauptversammlung auseinandergesetzt, entsprechende Beschlüsse gefasst sowie verschiedene Strategiethemen behandelt.

Am 16. Mai kamen Vorstand und Aufsichtsrat zur dritten Sitzung im Geschäftsjahr 2022 zusammen. Im Bericht des Vorstands wurde speziell auf die aktuelle Geschäftslage, insbesondere in Bezug auf das Russland-Geschäft, eingegangen. Ferner wurden diverse Strategiethemen und sonstige Themen rund um die SMT Scharf Gruppe besprochen. Ein Schwerpunkt stellte dabei die Vorbereitung auf die ordentliche Hauptversammlung dar.

In der Sitzung am 18. Juli berichtete der Vorstand über die derzeitige Geschäftsentwicklung. In diesem Zusammenhang stand dieses Mal die Geschäftssituation in China im Fokus, sodass sich die Teilnehmer insbesondere mit dem dortigen Ersatzteilgeschäft näher beschäftigten. Zudem erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die Situation im angestoßenen ESG-Projekt und stimmten sich zur weiteren Planung ab. Darüber hinaus wurden diverse Strategiethemen hinsichtlich der Standorte Russland und China besprochen.

Am 23. September kamen Vorstand und Aufsichtsrat zu einer nächsten Sitzung zusammen. Neben einem Bericht des Vorstands zur aktuellen Unternehmenssituation richteten die Teilnehmer einen besonderen Blick auf das Russland- und China-Geschäft und tauschten sich in diesem Zusammenhang zu strategischen Themen aus.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2022 fand am 2. Dezember statt. Rödl & Partner berichteten ausführlich über den Prüfungsplan und aktuellen Status für den Jahresabschluss 2022. Ferner informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und erörterte gemeinsam das Risikomanagementsystem und aktuelle Strategiethemen. Zudem wurde das Budget für 2023 diskutiert sowie über aktuelle Entwicklungen in einzelnen Geschäftsbereichen gesprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem sowie das Kennzahlensystem der

SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung. In seiner Sitzung am 5. April 2023 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 seinerseits geprüft. Nach eingehender Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 am 5. April 2023 gebilligt. Die entsprechenden Abschlüsse sind somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat verzichtet vor dem Hintergrund der hohen Unsicherheit im Umfeld der SMT Scharf Gruppe und einer insgesamt weiterhin herausfordernden Marktsituation im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts zusammen mit dem Vorstand auf einen Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren unermüdlichen Einsatz in diesem erfolgreichen Geschäftsjahr 2022. Der Aufsichtsrat wünscht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Herausforderungen im neuen Geschäftsjahr weiterhin viel Erfolg.

Hamm, 5. April 2023